

Wertheimer Brief Sommer 2025



INFORMATIONEN AUS DEM KIRCHENBEZIRK

Liebe Engagierte im Kirchenbezirk,

die Sommerferien liegen vor uns, eine wohltuende Pause für alle. Am Freitag, den 1. August wird Schuldekanin Cornelia Wetterich durch Oberkirchenrat Wolfgang Schmidt in den Ruhestand verabschiedet, der mit einer Sabbatphase beginnt. Dazu laden wir alle herzlich zu einem Festgottesdienst in die Stiftskirche ein. Ihre Nachfolgerin, Frau Birgit Niehaus, wird im Oktober in ihr neues Amt eingeführt werden. Damit begeben wir uns auf den Weg zu den neuen Leitungsstrukturen auf der Ebene der drei Kirchenbezirke im Norden unserer Landeskirche. Die Bezirke Adelsheim-Boxberg, Mosbach und Wertheim fusionieren zum 1.1.2026.

Die eigentliche Arbeit unserer Kirche findet vor Ort in den Gemeinden statt. Es ist schön zu sehen, wie fünf Jahre nach der Pandemie an allen Orten das kirchliche Leben wieder aufgeblüht ist. Die Zusammenarbeit zwischen den Gemeinden ist gewachsen, Bewährtes wurde fortgeführt, Neues ist gewachsen. Die Gespräche zwischen dem BKR und den Kirchengemeinderäten im Frühjahr zeigten eine gegenseitige Wertschätzung von Haupt- und Ehrenamtlichen, was der Arbeit vor Ort guttut.

Wir danken Ihnen von Herzen für Ihr Engagement in unseren Gemeinden, Einrichtungen und Werken und wünschen Ihnen eine gesegnete Sommerzeit,

Dekanin Wibke Klomp & Schuldekanin Cornelia Wetterich

ABSCHIED VON SCHULDEKANIN CORNELIA WETTERICH



Nach 39 Jahren im kirchlichen Dienst trete ich zum 1. September einen 18monatigen Sabbaturlaub an und danach gehe ich in den Ruhestand. Dabei erfüllt mich große Dankbarkeit. Beinahe mein ganzes Berufsleben (seit 1988) habe ich im Kirchenbezirk Wertheim verbracht und mich hier immer sehr wohl gefühlt. Ganz gleich ob als Pfarrvikarin bei Dekan Nagel, als Pfarrerin der Gemeinde Eichel-Hofgarten oder als Schuldekanin im Kirchenbezirk – es gab stets viel zu tun, aber auch jede Menge Unterstützung für mich. Die Arbeit hat mir viel Freude gemacht, vor allem dann, wenn wir ein Team waren und gemeinsam nach Lösungen für Probleme gesucht, Ideen entwickelt, Projekte geplant und durchgeführt haben. An so vieles erinnere ich mich gerne. Besondere Höhepunkte waren sicher die Musicals in Eichel-Hofgarten, die Schülerbibeltage mit den Grundschulen in Wertheim und Lauda, die Fachtage für Erzie-

herinnen und natürlich das Reformationsspektakel 2017.

Aus beruflichen Kontakten sind manche Freundschaften entstanden. Das bedeutet mir viel. Denn mein Mann und ich, wir bleiben ja in Wertheim wohnen. Daher werden wir uns an der einen oder anderen Stelle sicher weiterhin begegnen. Aber meine Rolle wird dann eine andere sein.

Ausgesprochen glücklich bin ich, dass die Nachfolge im Schuldekanat so gut geregelt werden konnte. Ich bitte Sie, Frau Niehaus ebenso freundlich aufzunehmen wie mich.

In den 39 Dienstjahren, auf die ich zurückblicke, hat sich vieles verändert – in der Welt und darum auch in der Schule und in der Kirche. Manches ist leichter geworden, anderes anstrengender. Mit der Fusion der 3 Kirchenbezirke stehen jetzt wieder große Veränderungen an. Wieder wird einiges anders werden aber nicht zwangsläufig schlechter. Es wird darum gehen, die vorhandenen Chancen zu erkennen und sie zu nutzen.

Eines ist gleich geblieben in all den Jahren: Gottes Zusage „Ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende.“ Darauf ist Verlass. Das durfte ich oft erleben. Und daran wird sich nichts ändern. Im Vertrauen darauf können Sie und ich hoffnungsvoll in die Zukunft gehen. Wir können weiterhin Kirche gestalten – jede an ihrem und jeder an seinem Ort und alle gemeinsam. Dass uns das gelingt, das wünsche ich uns!

Der Gottesdienst mit meiner offiziellen Entpflichtung findet am Freitag, 1. August um 18 Uhr in der Stiftskirche in Wertheim statt. Vielleicht haben Sie ja Zeit und Lust, zu kommen.

Bleiben Sie behütet und Gott befohlen!

Cornelia Wetterich, Schuldekanin

NEUE LEITUNGSSTRUKTUR—AUF DEM WEG ZUM KIRCHENBEZIRK ODENWALD-TAUBER



Von links: Vorsitzender der Bezirkssynode Wertheim Ekkehard Hüneburg, Vorsitzender der Bezirkssynode Mosbach Nobert Bieneck, Vorsitzender der Bezirkssynode Adelsheim-Boxberg Pfr. Karl Kress, Schuldekan Gunnar Kuderer, Schuldekanin Birgit Niehaus, Prälantin Heide Reinhardt, Oberkirchenrat Wolfgang Schmidt.

Ab dem 1. Januar 2026 werden die drei ehemaligen Kirchenbezirke Adelsheim-Boxberg, Mosbach und Wertheim eine gemeinsame Leitung haben:

Gemeinsam mit dem Bezirkskirchenrat werden Dekan Folkhard Krall (Mosbach), Dekan Ingolf Stromberger (Adelsheim-Boxberg) Dekanin Wibke Klomp (Wertheim) und die neugewählte Schuldekanin Birgit Niehaus sowie Schuldekan Gunnar Kuderer den Bezirk leiten.

Von links: Dekan Folkhard Krall, Dekanin Wibke Klomp, Dekan Ingolf Stromberger, stellv. Dekan Philipp Tecklenburg, Gebietsreferent Kirchenrat Jochen Rapp.



STAND DES STRUKTURPROZESSES IM KIRCHENBEZIRK



Eine Menge hat sich in den vergangenen Monaten im Zusammenwachsen unserer Kirchengemeinde getan. Um die Zusammenarbeit der Haupt- und Ehrenamtlichen zu stärken und Kräfte zu bündeln, wurden in unseren beiden Kooperationsräumen „Wertheim“ und „Süd“ gemeinsame Ausschüsse gegründet, in denen Vertreter aller Gemeinden sind.

Diese Ausschüsse haben in diesem Jahr bereits zweimal getagt, um die Zusammenarbeit gemeinsam in den Blick zu nehmen.

Zum **Kooperationsraum Süd** gehören die Kirchengemeinden Königshofen/Grünsfeld, Lauda, Tauberbischofsheim und Kilsheim, Wenkheim und Niklashausen. Die Zusammenarbeit zeigt sich insbesondere in gemeinsamen Gottesdiensten und Veranstaltungen. Manche Ältestenkreise tagen bereits zusammen.

Der **Kooperationsraum Nord** setzt sich zusammen aus den Kirchengemeinden: Dertingen, Kembach, Dietenhan, Höhefeld, Bettingen, Urphar, Lindelbach, Wertheim, Nassig/Sonderriet und Sachsenhausen.

In **Wertheim** wurden die Pfarrgemeinden aufgelöst, sodass es als Struktur nur noch die Kirchengemeinde gibt. Die Kirchengemeinden **Waldenhausen** ist zum Jahreswechsel mit der Kirchengemeinde Wertheim fusioniert. Das zentrale Büro liegt im Wertheimer Stiftshof, dazu gibt es noch das Büro auf dem Wartberg und in Bestenheid. Mit den beiden Familienzentrum wurden wichtige neue Impulse gesetzt.

Die Gemeinden **Dertingen, Kembach, Dietenhan und Höhefeld** sind auf dem Weg zu einem gemeinsamen Pfarrbüro in Höhefeld, um ihre Kräfte zu bündeln.

Die Gemeinden **Bettingen, Lindelbach und Urphar**, die seit der Reformation verbunden sind, haben beschlossen zu einer Kirchengemeinde zu fusionieren.



EINLADUNG ZUR INFOVERANSTALTUNG: EHRENAMTLICHE KÖNNEN GOTTESDIENSTE GESTALTEN:

„Miteinander Segen teilen“

Als Menschen, denen das Gottesdienstfeiern am Herzen liegt, leben wir in herausfordernden Zeiten. Aber hier und da gibt es auch mutige Aufbrüche: Ehrenamtliche möchten dafür Verantwortung übernehmen, dass in ihrer Kirche / an ihrem Ort regelmäßig Menschen zusammenkommen zum Singen, Beten, auf Gottes Worte zum Leben Hören und seinen Segen Teilen. Gemeinsam mit Ihnen möchten wir uns gegenseitig auf diesem Weg ermutigen, Beispiele kennenlernen und Wege bahnen, dass das an vielen Orten gelingt.

Dazu laden wir ein zu zwei **Auftaktveranstaltungen:**

eine für den Nordteil der Ekiba am 8. November 2025 (Ort wird noch bekannt gegeben)

eine für den Südteil der Ekiba (Termin und Ort werden noch bekannt gegeben)

Erste Informationen über die „Spielregeln“ für Gottesdienste von Ehrenamtlichen und darüber, was Sie in den Auftaktveranstaltungen erwartet, erhalten Sie

am **30. September 2025, 18 - 20 Uhr** in einer **digitalen Einführung**.

Dabei werden auch unterschiedliche gottesdienstliche „Modelle“ vorgestellt, die schon von Ehrenamtlichen vorbereitet und durchgeführt werden. Bis zu den Auftaktveranstaltungen können Sie auf dieser Basis schon überlegen, was für eine Art von Gottesdienst zu Ihnen und Ihrem Ort passt.

Wenn Sie sich auf diesen Weg machen möchten, gelingt das am besten in einem Team.

Eine ordinierte Person aus Ihrem Kooperationsraum Wertheim oder Süd wird Ihr Team begleitet, den Kontakt in die Region und die Hauptverantwortung für die Gottesdienste übernehmen (ohne selbst immer dabei sein zu müssen).

Bitte melden Sie sich auf folgendem Weg an:

Schreiben Sie eine Mail an Elisabeth Russy (elisabeth.russy@ekiba.de)

mit folgenden Angaben:

Name

Adresse

Mail-Adresse

Telefonnummer

Gemeinde

Kirchenbezirk : WERTHEIM -

Auftaktveranstaltung, an der Sie teilnehmen möchten

Hilfreich ist es, wenn Sie auch die anderen Mitglieder Ihres Teams und die ordinierte Person nennen, die Ihr Vorhaben begleitet. Sie erhalten dann einen **Link für die digitale Einführung am 30. September** und werden zu der jeweiligen **Auftaktveranstaltung** eingeladen.

Wir freuen uns auf die Begegnung mit Ihnen und grüßen herzlich!

Ulrike Beichert Dr. Anne Lepper Prof. Dr. Martin Mautner

Arbeitsstelle Gottesdienst Fachstelle Ehrenamt Arbeitsstelle Gottesdienst

ulrike.beichert@ekiba.de , anne.lepper@ekiba.de martin.mautner@ekiba.de

AUS DEM BEZIRKSKANTORAT

Das kirchenmusikalische zweite Halbjahr '25 im Bezirkskantorat wird von einem Groß-Ereignis bestimmt: Der Ende Juli beginnenden Renovierung unserer Orgel. Denn 1. bedeutet das, dass die Orgel nach der letzten **Orgelmusik zur Marktzeit** am 26. Juli und dem Gottesdienst am 27. Juli für mehrere Monate verstummt und 2. , dass sie Ende November in neuer Pracht erklingen wird.

Die ersten Vorarbeiten zur **Orgelrenovierung** haben bereits begonnen, das Gerüst steht, die Chamaden (das sind die horizontal in den Raum ragenden Trompeten) wurden abgebaut, und es wurden einzelne Töne der Orgel "Probe-Intoniert", d.h. die Orgelbauer probieren aus, innerhalb welcher Parameter einzelne Pfeifen überhaupt verändert werden können.

In der Zwischenzeit werden die Gottesdienste in der Stiftskirche auf dem Flügel und an der neu angeschafften Truhenorgel begleitet.

Diese Truhenorgel (sie heißt so, weil sie in etwa die Ausmaße einer klassischen Truhe hat) konnte als gebrauchtes Instrument für den Kirchenbezirk neu angeschafft werden und kann in den verschiedenen Kirchen eingesetzt werden.

Schauen Sie während der Renovierungsarbeiten gerne in der Stiftskirche vorbei - so ganz ohne Pfeifen werden Sie unsere Orgel (hoffentlich) lange nicht mehr sehen.

Carsten Klomp



ANGEBOTE ZUM MITSINGEN

Die **Kantorei der Stiftskirche** beginnt nach den Sommerferien mit den Proben zu Camille Saint-Saens' **Oratorio de Noel** und freut sich über neue Mitsängerinnen und vor allem -sänger. Am Mittwoch, den 17. September geht es um 19.30 Uhr los im Stiftshof (neben der Stiftskirche).

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, kommen Sie einfach vorbei.

Auch der **Kammerchor der Stiftskirche** freut sich über neue Mitglieder.

Aktuell suchen wir je zwei Sopranistinnen und Tenöre.

Auf dem Programm steht Gabriel Faurés "Requiem". Interessenten sollten über Chorerfahrung verfügen, ein Vorsingen findet nach Absprache mit dem Kantor statt, am besten per Mail an carsten.klomp@kbz.ekiba.de



AUS DER BEZIRKSBLÄSERARBEIT

Am letzten Märzwochenende traf sich der Bezirksposaunenchor Wertheim nach langer Zeit wieder einmal zu einem Bläserworkshop im Dekanatsjugendheim Schornweisach. Aufgrund der Größe des Hauses wurde daraus ein badisch-hessisch-bayrisches Begegnungstreffen. Der ehemalige Bezirkskantor Carsten Wiedemann-Hohl führte über 30 Bläserinnen und Bläser aus drei seiner bisherigen Wirkungsstätten, Wertheim, Lingelbach und Deggendorf, zusammen. Unvoreingenommen und geeint in der Freude am Musizieren zum Lob Gottes wurde daraus ein toller Projektchor. Intensiv wurden am Samstag unter der musikalischen Leitung von Lara Joachim aus Mannheim Stücke aus verschiedenen Epochen einstudiert. Am Abend gab es sogar noch einen musikalischen Ausflug in die Blasmusik Egerländer Tradition.



Am Sonntag gestaltete der Projektchor den Gottesdienst in der Evangelischen Kirche im nahegelegenen Münchsteinach mit einigen der eingeübten Stücke. Carsten Wiedemann-Hohl begleitete die Gemeindelieder an der Orgel. Ein schönes musikalisches Wochenende, auf dessen Wiederholung wir hoffen, ging nach dem gemeinsamen Mittagessen zu Ende.

Im Namen der Bezirksbläser

Ralf Albrecht

500 JAHRE BAUERNKRIEG - BUSFAHRT ZU DEN HISTORISCHEN ORTEN

EINLADUNG AN ALLE INTERESSIERTEN

In diesem Jahr feiern wir ein besonderes Jubiläum: 500 Jahre Bauernkrieg. Unsere Region war davon in ganz besonderer Weise betroffen. In verschiedenen Vorträgen und Veranstaltungen wurde darauf bereits aufmerksam gemacht. Da in dem ganzen Geschehen auch religiöse Motive eine Rolle spielten, möchten auch wir Sie zu einer ganz besonderen Fahrt einladen, einer **Fahrt in die Geschichte und die Geschichten des Bauernkrieges**. Unser Reiseführer wird Uwe Hauser sein, Studiendirektor unseres religionspädagogischen Institutes im Oberkirchenrat und ausgewiesener Kenner unserer regionalen Kirchengeschichte. Er versteht es wunderbar, komplizierte Sachverhalte unterhaltsam und zugleich tief sinnig zu erklären. Freuen Sie sich auf einen interessanten Ausflug! Er selbst schreibt dazu:

„Wichtige Orte und Ereignisse des Bauernkrieges 1524-25 fanden im Main-Taubergebiet statt. Hier wurden große Schlachten geschlagen, spielten sich richtige Dramen ab und waren die Bauern immer schon hellwach und kritisch gegen die Obrigkeit eingestellt. Kein Wunder, dass der erfolgreiche Widerstand gegen die Einrichtung einer Daimler-Benz-Textstrecke in den 1980er Jahren sich unter der Flagge des Bundschuhs sammelte. Wir werden den Spuren im Taubertal nachspüren, suchen dazu ausgehend von Wertheim in Helmstadt und Niklashausen den berühmten Pfeiferhannes und seine beghardischen Freunde auf, werden in Königshofen auf dem Schlachtberg die entscheidende militärische Niederlage der Bauern im Juni 1525 nachspüren, um dann – nach einer gemütlichen Einkehr in Beckstein - über Grünsfeldhausen wieder nach Wertheim zurückkehren. Dabei werden wir uns intensiv mit den Geschichten und Anekdoten, Liedern und Ereignissen beschäftigen. Eine Fahrt in die Geschichten und die Geschichten des Bauernkrieges.“

Abfahrt: 9 Uhr am Busparkplatz Spitzer Turm Wertheim – 9.10 Uhr Bushaltestelle Eichel – 9.15 Uhr Bushaltestelle Urphar -Die Fahrkosten übernimmt der Kirchenbezirk.

Anmeldungen ab sofort unter: dekanat.wertheim@kbz.ekiba.de



AUS DER PRÄDIKANTENARBEIT



Über 25 Jahre hat **Frau Dora Querbach** als Prädikantin in unserem Kirchenbezirk gewirkt. Zahlreiche Gottesdienste hat sich mit den Gemeinden zu unterschiedlichsten Anlässen gefeiert, Kinder getauft, Paar getraut und Verstorbene beerdigt. Oft wurde sie dabei von ihrem Mann begleitet und immer wieder hatte er auch sein Englischhorn dabei. Viele Gottesdienstbesucher haben sich auf und über Frau Querbach gefreut. Jetzt beendet sie ihren Dienst aus gesundheitlichen Gründen. Wir sind Frau Querbach sehr dankbar für ihren großen, zuverlässigen und treuen Einsatz und wünschen ihr alles erdenklich Gute.

Im Rahmen der Bezirkssynode am Freitag, 14. November 2025 werden wir sie ganz offiziell verabschieden.

AUS DER PARTNERSCHAFTSARBEIT

67 Torten wurden von Frauen aus dem ganzen Kirchenbezirk für das Ghanacafé beim Altstadtfest in Wertheim in der Wertheimer Stiftskirche gespendet. Eine leckerer als die andere! Bereits um 16 Uhr am Sonntag war alles ausverkauft. Der Partnerschaftsausschuss dankt allen Spenderinnen sehr herzlich! Der Erlös geht an unseren Partnerbezirk in Volta / Ghana. Die dortige Kirche unterhält insbesondere Schüler, aber auch Ausbildungsbetriebe und Krankenhäuser. Wir finanzieren jedes Jahr die Katechetenbildung vor Ort. Die Katecheten besuchen die Menschen zu Hause und haben auch einen Blick auf deren soziales Wohl.



Mit leckeren selbstgebackenen Kuchen und Torten

Wertheim - Volta Partnerschaft seit 2008

Ghana-Café

in der Stiftskirche
am Altstadtfest Wertheim

26. & 27. Juli

jeweils von 11-18 Uhr

Der vollständige Erlös geht in unseren Partnerbezirk!

AUS DER FRAUENARBEIT

Frauenpilgerweg

„Auf geht´s! Gemeinsam machen wir uns auf den Weg!“ So hieß es am Samstag, 17. Mai. Vor dem Grafschaftsmuseum in Wertheim versammelten sich rund 20 Frauen aus verschiedenen Gemeinden, um gemeinsam zu pilgern. Das Wetter war ideal und die Stimmung gut. Begleitet von geistlichen Impulsen ging es über die Burg zur Eichelsteige und weiter hinauf



auf den Römerweg. Mit wunderbarem Ausblick auf das Maintal genossen die Teilnehmerinnen ein leckeres Picknick. Die Organisatorinnen Ingrid Kachel, Ute Schuhmacher und Cornelia Wetterich hatten es vorbereitet. Gut gekühlt wurde es zusammen mit Bänken und Tischen von Alfred Wetterich und Werner Böttcher an Ort und Stelle gebracht. So gestärkt machten sich die Frauen auf zu den letzten Etappen bis sie in der Jakobskirche in Urphar ihr Ziel erreichten. Dort wartete Karin Schwab bereits auf die Gruppe und führte sie fachkundig durch das althehrwürdige Gebäude. Angefüllt mit vielen Eindrücken und guten Gedanken stiegen die Frauen schließlich in den Linienbus, der sie zurück nach Wertheim brachte.

Die Rückmeldungen zum Pilgerweg waren so positiv, dass eine Neuauflage mit neuer Strecke im nächsten Jahr schon in Planung ist.



AUS DER LANDESKIRCHE: ZU DEN KIRCHENWAHLEN

Am 1. Advent 2025 werden in unserer Kirchengemeinde die neuen Kirchengemeinderäte gewählt. Bereits jetzt werden dafür Kandidatinnen und Kandidaten gesucht.

Zunächst einmal: Die typische Kirchengemeinderätin oder den typischen Kirchengemeinderat gibt es nicht! Der Kirchengemeinderat lebt davon, dass möglichst verschiedene Stimmen, Erfahrungen und Begabungen aus der Gemeinde zusammenkommen. Denn er soll ja die ganze Gemeinde und nicht nur einen Teil davon vertreten.

Vielleicht bringen Sie genau das mit, was Ihrer Kirchengemeinde bisher gefehlt hat? Und „alt“ müssen die „Ältesten“ auch nicht sein, wählbar ist jedes wahlberechtigte Gemeindemitglied bereits ab 16 Jahren.

Wichtig ist vor allem eins: dass Kirchengemeinderäte Lust haben, verantwortlich in der Gemeinde mitzuarbeiten.

Die Kirchengemeinderäte tragen zusammen mit den Hauptamtlichen die Verantwortung für die Kirchengemeinde.

Kirchenälteste/Kirchengemeinderäte...

- nehmen Wünsche und Anliegen aus der Gemeinde auf und bringen eigene Ideen ein.
- ermöglichen Angebote von der Krabbelgruppe bis zum Seniorenkreis, vom Jugendcamp bis zur Familienfreizeit.
- denken darüber nach, wie das Gemeindeleben vor Ort einladend gestaltet werden kann.
- wirken im Gottesdienst durch Lesungen, Gebete oder die Austeilung des Abendmahls mit.
- verwalten die Gemeindefinanzen mit Hilfe des Verwaltungs- und Serviceamtes und entscheiden über Bauvorhaben und wirken bei Stellenbesetzungen mit.
- bringen mit frischen Ideen, mit ihrem Glauben und auch mit ihrem Zweifel Veränderungen in der Gemeinde voran.
- gestalten die Veränderungen in den Strukturen unserer Gemeinden aktiv mit.



Möge Gottes Segen Dich auf Deinen Wegen behüten!

Wertheimer Brief

Informationen aus dem Kirchenbezirk Wertheim

V.i.S.d.P. Dekanin Wibke Klomp

Mühlenstraße 3-5, 97877 Wertheim